

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob  
König, Johann Friedrich  
Leidemann, Friedrich Wilhelm

**Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769**

27. September 1769

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48587-p0011-8

Christinnen zu seinem Hause, welche todt  
 sagten: daß sie auf von der Liebe Gottes  
 und der Nächsten geliebt hätten, worüber  
 man ihnen schon zu bedröht. Sie waren  
 Parier. Dorst zu Sileiarki gezwung kam  
 man mit einem Fiden und Gefolge, der  
 man der kühnen Jungfrau der Liebe Christi  
 sagt. Ihr über kam sie andere Lieder  
 Gottes, dem der andere zuwider: Eine Vö!  
 was er sagt. Man verurtheilt diesen  
 seine Uebertreuer, da er erregt worden zu sein  
 und das zuwider bleibe. Seine  
 Papen und alle anderen Götter, welche  
 man zu Göttern, wie sie die erkannte  
 Wahrheit in Ungerechtigkeit vertheilt,  
 und bezogte ihnen, daß in Gott allein  
 Tröst sei. Man setzt sie ergrimmten  
 gefaltt Götter nach Anwandlung altem  
 gezeig, und die Lungen eines Christen,  
 der noch einen anderen aus mit das  
 bebricht hatte, mit zudergewiss er kam  
 aber durch was der Aufgehor und sagt:  
 es wäre ist noch wichtiger als was sie  
 daß einer aus mit das sie grüßte, weil sie  
 ruiat Nackens wofalten, der der Ostimmung  
 gegen unsern Compagnie Grund immer von  
 künftiger werde.

mit Communion

Der 27. Sept. Gatte einer von uns und nicht







Verpflichtung  
der Eltern in der  
Kind. ger.

sanft aufzuerziehen. Auf dem Landthron wurde  
eine unwillkürliche Disziplin eintreten zu Grunde.  
Es ist, ferner, ferner zu finden.

Eodem. Gute und böse der weltlichen  
Portugiesischen Catechisations Kinder einer  
Indischen Sklaven Kinder getauft, und zwar  
von der katholischen Kirche in die evangelische  
aufgenommen. Wir müssen mit Geduld  
über die besondere Führung, die Gott mit ihnen  
zu ihrer Zeit vorzunehmen, vorzunehmen.  
indem es sie in der Welt alle durch viele  
Grenzen von dem uralten Vaterland zu der Zeit  
kommen. Und der Kinder Geburt Christen ge-  
braucht hat. Von einer ist ein Lathen Junge  
von ungefähr 16 Jahren. Einer ist aus Arabien  
17. Jahr alt, welche beide aus Mosambique mit  
ihren Eltern auf der vorangegangenen Reise  
Kaliut in wenigen Tagen durch die Ost-  
Indische Compagnie von dort gebracht, nachdem sie  
besonderen Nachsicht in wenigen Tagen gegeben  
worden. Zwei Mädchen von 8. bis 10. Jahren  
von der eigentlichen, genannten Malabar  
oder flotten Küste, die Mädchen von 7. Jahren  
aus Bengalen, und ein unbekanntes Kind aus  
Cudalur von 12. Jahren, das in seiner Kindheit  
in Madras von der Königin getauft worden  
und aber für von seiner eigentlichen Herkunft  
in unserer Portugiesischen Schule unterhalten  
wird, und in der Schenkung am besten zu  
genommen, um es auf in der Schule, nach  
während in 6. Monaten in Costa und Brevier  
sein avanciert. Die fünf übrigen werden



wolte einige Bekleidung geben, die aber nicht bei-  
 gehalten. Man sprach ihm weiter: warum kommt  
 kein Regen? Er: man wird es bald kommen, weil  
 sich der Mond und der Saturnus nach dem Horizont  
 zu nähern, auch schon angefangen haben.  
 Er nannte ihm die Erde von der Erde d. n. n. n.  
 vorzuziehen. Er schenkte ihm einige Tage  
 darauf, sprach man einen andern goldenen Bräutigam,  
 der von den Ständen der Planeten, und wie es war.  
 von der flüssigen Masse stünde? Dieser wollte vor  
 Grund sagen, daß die 3. Tage Regen kommen und  
 Wasser auf der Erde kommen auf die Erziehung  
 nicht weiter über Land gehen würde. Man  
 brachte ihm aber, daß man sie gar zu oft in  
 solchen Tagen als Zeichen nachsehen sollte.

geschrieben von  
Comeden

Abigail wollte uns folgendes an: den 28. Aug. Comeden  
 observierte uns zu erst eine Cometen. Er ging oben  
 im N. u. in der Nacht auf und stand im Tauro, der  
 Hyadibus südlich. Den 3. 4. 5. Sept. hatte wir  
 den Nachtgitter und Regen, den 4. observierte  
 uns nach der Regen der Cometen zwischen 3.  
 und 4. u. in der Höhe des Orion, nach der den  
 Linder des Orion Orion südlich. Venus. ab der  
 Morgen Orion und Saturnus stand anfangs  
 bei Saturnus, Venus stand südlich. Der Orion  
 aber der Comet schon bei 2. u. des Orion Orion  
 Orion. Cometen. Den 7. konnte man nicht be-  
 obachten, weil es zu regnen war, den 8. sah  
 man ihn nur dunkel. Den 9. aber konnte man  
 ihn klar als <sup>kleinen Cometen</sup> ~~Cometen~~ sehen, weil der Orion  
 schon deutlich, da er steht nur so dunkel  
 wie der Orion selbst geschienen. Den 10.  
 ging er früh von 2. u. auf und stand in Mi-  
 noros in großer Linie mit der Sirius, den



sehr nördlich. Drei Stunden ging durch den Ort,  
 durch bis in den Taurum. Den 11<sup>ten</sup> ging er ~~nach~~  
 nach 2. Uhr auf, und stand in der Procyon  
 in der Lane Minor in gleicher Linie des Südpols.  
 Den 12. ging er nach  $\frac{1}{2}$  3. Uhr auf, den 13<sup>ten</sup> 1 $\frac{1}{2}$   
 4<sup>ten</sup> konnte man ihn immer sehen auf  
 gegen 7 Uhr. Den 16<sup>ten</sup> bei 20<sup>ten</sup> nach 8<sup>ten</sup> immer  
 gezogen und man konnte ihn nicht sehen, den  
 20<sup>ten</sup> aber ging er halb 5. Uhr auf und ~~war~~  
 Hydra und genau Süd östlich der Cor Hydra.  
 Der Schwanz war viel kleiner als vorher,  
 woran aber die Messung war die anbreitete.  
 Der Morgen Roth. Den 21<sup>ten</sup> ~~ging~~ <sup>ging</sup> er zum  
 letzten Mal sehr deutlich, da er sehr vor 5. Uhr  
 aufging.

Heute ist von dieser Monats zunehmende  
 daß der Wasser Mangel sehr groß geworden  
 und daß noch viele Acker nicht besäet  
 und die Viehweiden nicht bewässert werden  
 können. Daß viel Schaden auf den Acker  
 zutraf.

Traurige  
 Fälle.

Außerdem sind einige ganz schreckliche  
 Unfälle in dieser Monats zunehmende. Der  
 Nagapadman soll ein Talier sein vornehmster  
 der Nacht in einem Fluss verunreinigt ~~haben~~  
 ihr alles Gefühls abgenommen haben, den  
 aber das große Götter auf der Erde getroffen,  
 da die von ihm verunreinigt sind oben liegen. Die  
 letzten ihrer Geister ihn in die großen Gefässer,  
 wodurch er nicht von der Erde können können  
 weil er die Fässer der Unreinlichkeit nicht  
 wieder losmachen können, woraus andere



verstand, und des Manns der Frau selbst, der  
 sich vorzüglich hatte fortreiben lassen, und sich der  
 Obrigkeit überliefert hatte, die ihn aus der Justiz  
 ziehen lassen. Der freundliche Herr Güter  
 Perumal. Naiken hat sich in diesem Monate  
 einen Antritt gemacht, der seiner Compagnie  
 Lauffmann Colchala bedient in der andern  
 Anstalt zu stehen. Er hat er seine Mandrasam  
 der durch seine Götterformale und selbst durch  
 Güter das Kaufes Gut zu haben in Stand  
 sein soll, durch Götter das zu erreichen, doch  
 ihn nicht mehr zu wissen. Allein es ist in der  
 von ihm gesagten Zeit nicht von dem Erfolg ein-  
 mal erfolgt, deswegen er seine Brahmauer  
 durch das, durch das die Art der die Kauf-  
 Manns das selbe eine gute Quantität Gift  
 zu bringen. Dieser hat er überkommen,  
 und sich auf das zu sein eine gute Bezahlung  
 geben lassen. Allein es ist das der Kaufmann  
 so schwer, dass er ihn die Sache offenkundig, und  
 das Gift zu sein selbst übergeben. Der Brahma-  
 er wollte sich aus der Stadt machen, wurde  
 aber genommen, und selbst der Gift in die Stadt  
 gebracht. Er gestand gleich die ganze Sache,  
 und selbst die Sache gesungen. Dieser Abend  
 aber gestand er eine sehr glückliche Mordthat,  
 eine seiner Kaufmanns das von der  
 10. Tag, dem der Vater, um die jetzigen  
 Zeit, selbst, weil das alle heimliche Tugende  
 Mörder durch solche Aufzüge und seine die-  
 den zu seinen zugehen, wobei die Eltern ihre  
 Kinder auf alle Weise auszuweisen, so  
 eine Menge von gesungenen von Gold und seinen



Schlagsteinen, die vorzüglichst an 130. Tagen  
gepflegt werden, auch das Jahr, wenn es auf  
Ubergang der Sonne vorzüglich und allenthalben  
begegnung aber nicht geschehen.

Wird das nun  
Hinterlassung  
deselben.

## October

Am 1<sup>ten</sup> October die ganze Nacht bis gegen 8. Uhr  
in der allenthalben auf der ganzen vorzüglich  
Reihen gezeigt, und die Taktarten davon vorzüglich  
die zur Nachtzeit vorzüglich diebstahl und  
Wegführung zum Lastfallen, und zu ihrer Unter-  
suchung kamen, geführten allenthalben in der  
andere auf in der Nacht das die Kaufmann  
gegen ihre gezeigten, auf entsteht sie einige  
Korruptionen, auch, und verbunden sind  
daselbst zu oft das Geschwür der Kinder war.  
auf sie es so gleich an der ganzen Pöbels  
Anwesen, der einen Unteroffizier und einige  
Sitten zu der Nacht auf der Nacht gezeigten,  
und auch aufgestellt werden Unterforschung  
wurde der Mörder nicht nur verbunden, sondern  
denn da näher Aquiriten wurde, was der so  
wurde Bürger der Reichen war ihm einige  
braucht werden, so verliert man zum in der  
schweren Taktarten und Bestimmung in der  
und verbunden das älteste unter uns, das  
der Bürger in seiner Gestalt, dessen Liebe  
Männer an das Mörder, Gott-Raum aufstellt,  
begraben man, nachst auf also verbunden  
wurde, da eine geistliche Unterforschung der  
über aufgestellt wurde. dieses Zustand wurde  
oben zu der Zeit offenbar, als der Taktarten Gott-62